

Vorwort

Auf Initiative des Bundesfamilienministeriums und der Bertelsmann Stiftung erschien 2006 im Diana Verlag das Buch »Die Unmöglichen – Mütter, die Karriere machen«. Die beiden Herausgeberinnen Anke Dürr und Claudia Voigt sowie neun weitere namhafte Journalistinnen porträtierten darin Frauen, denen es auf die unterschiedlichste Weise gelingt, engagierte Elternschaft und einen anspruchsvollen Beruf zu vereinbaren.

Dank der guten Kooperation zwischen dem Bundesfamilienministerium in Berlin und der Bertelsmann Stiftung in Gütersloh mit ihrem Leitprojekt »Balance von Familie und Arbeitswelt« liegt nun eine zweite, beeindruckende Porträtsammlung vor. Sie ist auch ein sichtbares Ergebnis der erfolgreichen Arbeit der »Allianz für die Familie«, des Engagements von Frau Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von Frau Liz Mohn, der Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung.

Die große Resonanz auf »Die Unmöglichen« zeigte, wie spannend, aber auch wie schwer das Leben der »Karrieremütter« in Deutschland bis heute ist. Letzteres mag sich langsam, auch im Gefolge einer neuen, sehr viel bewussteren Familienpolitik ein wenig ändern. Doch der Weg von alten Gewissheiten (und Vorurteilen!) hin zu neuen Möglichkeiten ist weit, und verlangt Beharrlichkeit. Und folgerichtig taucht die Frage auf: Müssen es ausschließlich und nur die Frauen sein, die da etwas »vereinbaren« wollen – komplizierte Terminpläne abgleichen, das Dinner für die Wochenendgäste vorbereiten, am Arbeitsplatz oft mehr als 100 Prozent geben und gleichzeitig liebevoll mit ihren Kindern umgehen? Was verlangen diese Frauen eigentlich von ihren Partnern? Was wünschen sich die Partner von den Frauen? Und vor allem: Wie geht es dabei den Kindern?

Entwickeln sich womöglich, von der Öffentlichkeit noch weitgehend unbemerkt, neue Formen des familiären Zusammenlebens? Gibt es sie nicht längst, die Männer, die ihre Kinder nicht nur schlafend erleben möchten, die ihren Teil an Erziehung und Haushaltsmanagement leisten – ohne deshalb auf ihre beruflichen Ambitionen zu verzichten? Unter der Herausgeberschaft von Susanne Gaschke und Moritz Müller-Wirth von der Hamburger Wochenzeitung DIE ZEIT haben bekannte Journalistinnen und Journalisten sich auf die Suche nach Paaren gemacht, die alles teilen: ihre Liebe, berufliche Leidenschaft, Spaß an und Spaß mit den Kindern – und ebenso das Leid, die Mühen, die Anstrengun-

gen, die unhintergebar zum menschlichen Zusammenleben gehören.

Die Autorinnen und Autoren stießen auf vielfältige, ungewöhnliche Familienmodelle, die durch die Doppelherausforderung von Beruf und Familie nicht in erster Linie belastet, sondern bereichert wurden. Eins und eins ergibt eben unter Umständen deutlich mehr als zwei, wie der Autor Martin Ahrends feststellte, als er das erfolgreiche Autorenpaar Amelie Fried und Peter Probst besuchte.

Modemacherinnen, Triathleten, Politikerinnen, Unternehmer, Galeristen, Event-Managerinnen, die sich in »Powerpaar«-Konstellationen wiederfinden: Sie alle haben sehr ehrlich und offenherzig über ihr Privat- und ihr Berufsleben berichtet und die Schwierigkeiten ihrer zum Teil hochkomplexen Familienarrangements nicht verschwiegen. Ihre Alltagsstrategien bieten manche interessante praktische Anregung für das Leben junger (und auch älterer) Paare. Und doch will dies Buch ganz und gar kein Programm, erst recht kein Ratgeber sein. Sondern schlicht eine Anschauung davon vermitteln, wie sehr Familie, wie sehr Kinder zum Motor für Kreativität, Höchstleistungen und Glück werden können. Wenn man sie lässt, und sich selbst – und den Partner oder die Partnerin auch.

ROCCO THIEDE

Balance von Familie und Arbeitswelt

Bertelsmann Stiftung